

Executive Summary zur App der neuen ZF DeferredCompensation

Dieter Schorr
Director Corporate Finance, IT, M&A
Management Finanzanlagen & Pensionsverpflichtungen/Asset-Liability Management (FFF)

ZF Friedrichshafen AG

Insbesondere in einem innovativen und schnell wandelnden Marktumfeld sind die Führungskräfte eine zentrale Ressource eines Unternehmens. Um diese hoch qualifizierten Mitarbeiter nicht nur kurzfristig zu am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen, ermöglicht die ZF Friedrichshafen AG im Rahmen des Deferred-Compensation-Modells seinen rund 2.000 teilnahmeberechtigten Führungskräften in Deutschland, ihre Incentive-Zahlung komplett oder teilweise über Entgeltumwandlung in die betriebliche Altersvorsorge einzubringen.

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase und der daraus resultierenden negativen Bilanzeffekte hat sich ZF im Jahr 2017 dazu entschlossen, dass in Deutschland geltende Deferred-Compensation-Modell für Führungskräfte zu überarbeiten. Das bisherige Modell mit einer Festzinszusage wurde im Jahr 2017 von einem kapitalmarktbasieren System abgelöst. Dabei entfällt die bis zum Renteneintrittsalter gewährte jährlich festgeschriebene Zinszusage zwar, dafür gewährt ZF aber eine Beitragsgarantie und einen zusätzlichen so genannten Matching-Betrag in Höhe von fünf Prozent des umgewandelten Entgelts. Ein für die Führungskräfte zusätzlich attraktiver Aspekt ist, dass auch dieser Matching-Betrag mit einer jederzeitigen Beitragsgarantie verbunden ist.

Das von den Führungskräften umgewandelte Vermögen inklusive der Matching-Beträge wird in der konzern-eigenen Treuhandgesellschaft „ZF Asset Trust e.V.“ in einem ZF-Spezialfonds angelegt. Durch die Treuhandkonstruktion ist sichergestellt, dass der ZF-Spezialfonds nicht mit dem sonstigen Vermögen der ZF vermischt werden kann. Der aktuelle Performanceverlauf dieses ZF-Spezialfonds sowie die individuelle Depotentwicklung des umgewandelten Vermögens können die Führungskräfte in der für diesen Zweck eigens entwickelten App-Lösung mit dem Namen „ZF Pensions“ verfolgen. Die App ermöglicht, den Performanceverlauf des ZF-Spezialfonds gegenüber sieben Marktindizes (Dax, Dow Jones, Rentenbenchmarks, Öl, Gold etc.) zu vergleichen. Zudem zeigt die App die aktuelle Zusammensetzung des Spezialfonds und informiert ihre Nutzer detailliert über das Deferred-Compensation-Modell.

Die Führungskräfte profitieren von dem neuen System: Trotz der geänderten Rahmenbedingungen und des Wegfalls der Festzinsgarantie konnte ZF die Gesamtumwandlungsbeträge im Vergleich zum Vorjahr steigern. Weiterer Pluspunkt für die Führungskräfte ist die ausführliche Kommunikation im Vorfeld der Novellierung. So gab es unter anderem drei interaktive Webinare zum neuen Deferred-Compensation-Modell und

dessen Funktionsweise. Von den rund 2.000 teilnahmeberechtigten Führungskräften haben etwa 600 daran teilgenommen. Insgesamt 483 Führungskräfte haben das neue Modell tatsächlich in Anspruch genommen.

Die meisten aktiven Teilnehmer nutzen inzwischen die App als regelmäßige Informationsquelle. Führungskräfte, die im vergangenen Jahr die Möglichkeit der Entgeltumwandlung im Rahmen des neuen Deferred-Compensation-Modells nicht genutzt haben, können die App dennoch herunterladen und anhand eines fiktiven Wandlungsbetrags den Performanceverlauf des ZF-Spezialfonds verfolgen. Dies soll als Anreiz dienen, die Teilnehmerzahlen in den nächsten Jahren weiter zu steigern. Mittlerweile haben 580 Führungskräfte die App downgeloadet. Das Feedback der User zur entwickelten App ist sehr positiv. Es bestätigt, dass ZF die bei der Entwicklung verfolgten Zielsetzungen erreicht hat. Ziel war von Anfang an, den Führungskräften eine zeitgemäße Informationsquelle zur Verfügung zu stellen, die intuitiv bedienbar sowie optisch ansprechend ist und gleichzeitig Transparenz über die individuelle Vermögensentwicklung schafft.

Darüber hinaus informiert ZF die Teilnehmer einmal im Jahr über deren Kontostand. Diese Mitteilung gibt auch Auskunft über die gewandelten Beträge, Matching-Beträge, die Vermögensentwicklung sowie die Zusammensetzung des Spezialfonds im abgelaufenen Jahr.